

Schreiner und Dichter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **147 (1868)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schreiner und Dichter.



Geht aus dem Leim was und entzwei,
Das macht der Tischler dir wie neu.

Auch du — nicht Tisch und Stuhl allein —
Sollst immer fein poliret sein.

Der gewichtigste Mann Frankreichs

ist nicht mehr! Was, Napoleon todt? — Wer spricht denn von diesem? Hier ist die Rede von dem ehemaligen Handels-Agenten Elb-Levy, welcher, erst 50 Jahre alt, in Paris gestorben ist. Dieser gewichtige Mann wog nach mehrjähriger Krankheit und Abzehrung vor seinem seligen Ende noch immer 480 Pfd. Er konnte nicht durch jede Hausthür gehen und mußte in den Omnibus für 3 Plätze zahlen.

Gedankenspäne.

Wenn alle Narren kein Brot äßen, wäre das Korn wohlfeil.

Man misst die Leute nicht nach der Elle und wägt sie nicht nach dem Zentner.

Reicher Leute Töchter und armer Leute Kälber werden früh reif.

Ehestand ohne Kinder ist wie ein Tag ohne Sonnenschein.

Es ist kein Tag, der bringt seinen Abend mit.